

Die Theorie

Ein Großteil der Kinder besucht die gemeindepädagogischen Angebote der Kirchgemeinde. Dort werden die religionspädagogischen Grundlagen, für den aus dem konziliaren Prozess der Kirchen hervorgegangenen Begriff von der Bewahrung der Schöpfung, gelegt.

Nach entwicklungspsychologischer Erkenntnis befinden sich die Kinder in der sogenannten konkreten Phase. Da theologische Ideen immer auch nach einer Umsetzung fragen, verbindet sich hier Religionspädagogik mit den Zielen des praktischen Naturschutzes. Dabei bildet die spezielle Kenntnis über ökologische Zusammenhänge die unerläßliche Grundlage für eine sinnvolle fachgerechte Umsetzung.

Zur der theoretischen Ausbildung gehören **Vorträge von Fachleuten.**

Zu unseren Gästen gehörte Herr Bernd Katzer, der uns mit seltenen und geschützten Vogelarten bekannt machte. Herr Till Töpfer berichtete über das Vorkommen der Dohle in Dresden. Diese Ausführungen führten auch dazu, daß auf dem Kirchturm der Briesnitzer Kirche 2001 Dohlen- und Turmfalkenkästen (Anbringung: Untere Naturschutzbehörde Dresden -Harald Wolf) angebracht werden konnten.

Im Frühjahr 2002 brütete erstmals ein Turmfalkenpärchen (5 Jungvögel).

Weitere Gäste waren Dr. Gerd Kleinstäuber (Freiberg), der über die Problematik des Wanderfalkenschutzes referierte und Herr Matthias Schrack, dessen Vorträge zum „Grünen Wochenende“ in Podemus immer viele Zuhörer finden. Zu diesem Wochenende wäre zu sagen, daß hier die Kindergruppe einen Großteil der Vorbereitungen über 6 Jahre mitgetragen hat.

Nicht zuletzt muß nun der Ornithologe und Lerchenkenner Herr Rudolf Pätzold genannt werden. Er wohnt in der Nähe des Zschonergrundes, hat dort seine Kindheit sowie Jugend verbracht und ist diesem darum ganz besonders verbunden. Seine Ausführungen zur Feldlerche haben den Kindern Einblick in eine lebenslange wissenschaftliche Beschäftigung gegeben. Der Blick für die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen und die damit verbundenen ökologischen Folgen ist dadurch geschärft worden.

Die Exkursionen hatten verschiedene Ziele. Zum einen waren und sind sie dem Zschonergrund gewidmet, zum anderen soll der Erfahrungs- und Wissenshorizont der Kinder erweitert werden.

Den Friedrichsgrund stellten uns Andreas Altenberger und Friedrich Gülzow (damals ehrenamtliche Mitarbeiter des „Kinder- und Jugendökohauses“ im Großen Garten) vor.

Zusammen mit dem Briesnitzer Studienkreis besuchten wir unter der Führung von Herrn Michael Oelke den „Dresdner Heller“.

Im Frühjahr findet unter Leitung vom Hobbyornithologen Herrn Werner Weger eine Vogelstimmenwanderung statt.